

für den Kreis Udingen.

Kernsprecher Nr. 21.

51. Jahrgang.

Ufingen, den 20. Oktober 1916.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Ufingen, den 28. Oktober 1916.

Der Königliche Landrat.
v. Bezahl.

Ufingen, den 30. Oktober 1916.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

§ 1

2

33

§ 4

55

6 205

Berlin, den 21. Oktober 1916.

Frankfurt a. M., den 25. 10. 1916.

§ 1

Ich verbiete den An- und Verkauf, Tausch, sowie jede andere entgeltliche oder unentgeltliche Uebereignung von Prismenferntrohren aller Art, Ziel- und terrestrischen Ferngläsern aller Art, Galileischen Gläser mit der Vergrößerung von 4 mal und darüber, sowie der optischen Teile aller vorgenannten Gläser, auch wenn sie in Privatbesitz sind.

§ 2

Ich verbiete den Verkauf von Objektiven für Photographie und Projektion, deren Lichtstärke bei einer Brennweite vom mehr als 18 cm größer oder gleich 1:6,0 ist, auch wenn sie im Privatbesitz sind.

§ 3

Die in § 1 erwähnten Ferngläser dürfen an Heeresangehörige veräußert oder sonstwie entgeltlich oder unentgeltlich übereignet werden gegen Vorlage einer mit Stempel und Unterschrift versehenen Bescheinigung ihres Truppenteils, daß die Ferngläser zum Dienst bei der Truppe bestimmt seien.

§ 4

Die Uebereignung der in § 1 erwähnten Ferngläser kann ausnahmsweise gestattet werden, falls ihre Vergrößerung die 6 malige nicht übersteigt. Ebenso kann die Uebereignung der in § 2 erwähnten Objektive für Photographie und Projektion ausnahmsweise gestattet werden. Bezügliche Anträge sind von dem Erwerber an die „Beschaffungsstelle für Lichtbildgeräte beim Allgemeinen Kriegsdépartement“ Abtlg. H., Berlin W. 57, Bülowstraße 20, portofrei zu richten, und zwar in doppelter Ausfertigung unter Beifügung eines nicht portofrei gemachten Briefumschlages mit der Adresse des Antragstellers. Einem solchen Antrag kann nur dann stattgegeben werden, falls eine amtliche Bescheinigung der für den ständigen Wohnort des Antragstellers zuständigen Polizeibehörde oder des Landrats beigebracht wird, daß bei diesen Behörden Bedenken gegen den Verkauf mit Rücksicht auf die Person des Antragstellers nicht vorliegen. Die Bescheinigungen sind auf ein Stück für dieselbe Person zu beschränken. Handelt es sich um ein Zielfernrohr, so muß der Käufer im Besitze eines Jagdscheines sein, dessen Nummer auf dem Antrage besonders anzugeben ist.

Bei den Anträgen ist folgender Wortlaut einzuhalten:

„Ich bitte um Genehmigung zum Erwerbe eines (genaue Bezeichnung des Gegenstandes) (Vergrößerung, Brennweite, Lichtstärke) Nummer der Werkstätte aus Beständen der Firma Ich versichere, daß ich diesen Gegenstand ohne Einwilligung der Beschaffungsstelle für Lichtbildgerät beim Allgemeinen Kriegsdépartement während des Krieges weder verkaufen, noch verschenken, noch auf irgend eine andere Art an einen Dritten weitergeben werde.“

Ort und Tag Name
 Staub
 Wohnung
 Jagdschein-Nr.

(Raum für den amtlichen Bescheid.)

Berlin, den 19

§ 5

Wer gewerbsmäßig Waren, deren Uebereignung nach §§ 1 und 2 verboten ist, feilhält, hat sie unter Angabe der Fabrik und Nummer, die beide auf der Ware vermerkt sein müssen, in ein Buch einzutragen, das mit dem Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung der zuständigen ortspolizeilichen Behörde zur Beglaubigung vorzulegen ist. Jede Veränderung des Lagers ist in den Büchern sofort zu vermerken.

§ 6

Der Bezug durch militärische Dienststellen und der gewerbsmäßige Bezug der in §§ 1 und 2 bezeichneten Waren seitens der Händler von den Fabriken werden durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt.

§ 7

Eine Erlaubnis zur Uebereignung der in §§ 1 u. 2 bezeichneten Waren ist nicht einzuholen, wenn die Waren in das Ausland verkauft werden sollen. In diesem Falle gelten die wegen Einholung von Ausfuhrbewilligungen erlassenen Sonderbestimmungen.

§ 8

Wer den Vorschriften der §§ 1 und 2 zuwiderhandelt, oder zu einer Uebertretung der §§ 1 und 2 auffordert oder anreizt, wird, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine härtere Strafe verwirkt ist, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

§ 9

Die Verordnung tritt sofort in Kraft. Keine in gleicher Sache erlassene Verordnung vom 2. Mai 1916 — III b Nr. 8593/2341 — wird hiermit aufgehoben.

Frankfurt (Main), 6. 10. 16.

Das k. k. Generalkommando
 des 18. Armee-Korps.

Der Kommandierende General:
 Freiherr von Gall, General der Infanterie.

Ausführungsanweisung zur Verordnung über Höchstpreise für Kessel vom 7. Oktober 1916 (R. G. Bl. S. 1143).

Untere Verwaltungsbehörde ist der Landrat, in Stadtkreisen der Gemeindevorstand.

Höhere Verwaltungsbehörde ist der Regierungspräsident, für Berlin der Oberpräsident.

Zuständige Behörde im Sinne des § 2 Abs. 1 und Abs. 2 ist der Landrat, in Stadtkreisen der Gemeindevorstand.

Berlin, den 24. Oktober 1916.

Der Minister des Innern.
 J. A.: Freund.

Ufingen, den 30. Oktober 1916.

Wird veröffentlicht.

Der königliche Landrat.
 v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 30. Oktbr. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf vielen Stellen der Front nördlich der Somme lag von uns kräftig erwidertes feindliches Feuer.

Bei einem Angriffe aus der Linie Lesboeufs—Morval gelang es dem Gegner, seinen Einbruch in unseren vordersten Graben östlich Lesboeufs nach Süden in geringer Ausdehnung zu verbreiten; an allen anderen Punkten, an welchen er durch unser Sperrfeuer hindurch vorwärts kam, wurde er blutig abgewiesen.

Auf dem Südufer der Somme wurden das Gehöft La Maissonnette und die sich von dort nach Diaches hinziehenden französischen Stellungen in frischem Angriff durch das aus Berlinern und Brandenburgern bestehenden Infanterie-Regiment Nr. 359 gestürmt, dem die durch Beobachtungsfieger vortrefflich unterstützte Artillerie wirkungsvoll vorgearbeitet hatte. 412 Gefangene, darunter 15 Offiziere, sind eingebracht.

Heeresgruppe Kronprinz.

An der Nordostfront von Verdun hielt der Geschützkampf an.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Ein russischer Massensturm, durch stärksten Munitionseinsatz vorbereitet, brach westlich von Pustomyr und bald darauf auch östlich von Szelow gegen unsere Stellungen vor. Beide Angriffe scheiterten im Abwehrfeuer unter blutigen Verlusten. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In den Waldburgen und dem südlich anschließenden ungarisch-rumänischen Grenzgebirge herrschte, abgesehen von Patrouillentätigkeit, bei regnerischem Wetter Ruhe.

Südöstlich des roten-Turm-Passes wurden, Erfolge hannoverscher und mecklenburgischer Jäger vom Vortage erweiternd, mehrere jäh verteidigte rumänische Höhenstellungen im Sturm genommen.

Aus den letzten Kämpfen in dieser Gegend sind 18 Offiziere und über 700 Mann gefangen zurückgeführt worden.

Südwestlich des Sjurduk-Passes haben die Rumänen eine unserer Seitenkolonnen zurückgedrängt.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

In der Nord-Dobrußa stehen unsere verfolgten Abteilungen in Fühlung mit russischer Infanterie und Kavallerie.

Mazedonische Front.

Nach starker Artillerievorbereitung griffen mehrmals serbische und französische Truppen der Cerna zunächst in Schmalen, dann in breiten Abschnitten die deutschen und bulgarischen Stellungen an; im Sperrfeuer, nordöstlich von Beljefelo Gegenstoß, mißlangen die Angriffe vollkommen, ebenso vergeblich blieben Vorstöße des Feindes Renali und Gradefnica.

Der Erste Generalquartiermeister.
 Lubendorff.

WTB Großes Hauptquartier, 31. Oktbr. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Ungünstige Witterungsverhältnisse schränken die Gefechtsfähigkeit an der Somme ein.

Abteilungen des Gegners, die gegen unsere Stellungen nordöstlich und östlich von Lesboeufs vorgingen, wurden zurückgetrieben. Der gegen La Maissonnette gerichtete Angriff einer französischen Panzerkompanie scheiterte; ebenso mißlangen Versuche Handgranatentruppen, in unsere Gräben Diaches einzudringen.

Ein Angriff starker französischer Kräfte auf Ablaincourt und beiderseits der Straße Chaulmoulin-Bihons kam in unserer Abwehrfeuer nicht zur Durchführung.

Heeresgruppe Kronprinz.

Auch im Maasgebiet war es ruhiger als den Vortagen, nur in Gegend St. Mihiel erreichte das Artilleriefeuer zeitweilig größere Stärke.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Im Morgengrauen griff der Russe nach heftiger Feuerleistung unsere Schischara-Stellung in Kraschin an; er ist blutig abgewiesen worden.

Nordwestlich von Beresteczko hatten wir Kämpfe einen für uns günstigen Ausgang.

Auf dem Ostufer der Karajowka nahmen rumänische Truppen im Sturm mehrere Vorposten des Feindes nordwestlich von Molochow; südlich bemühten sich deutsche Regimenter, tückischer Höhenstellungen westlich Folw. Rumänien und wiesen Gegenangriffe der Russen ab.

4 Offiziere, 170 Mann, 9 Maschinengewehre sind eingebracht.

Südwestlich Stanislaw blieb ein Vorstoß unserer Abteilungen ohne Erfolg.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

An der siebenbürgischen Ostfront Ruhe.

Im südlichen Grenzgebirge dauerten trotz Nebels und zeitweisem Schneesturm die Kämpfe.

Nördlich Campolung und bei Boerzeng, nördlich Orsova, versuchten die Rumänen vergeblich, entristene Höhen zurückzugewinnen.

Seit dem 10. Oktober hat die Armee des Generals der Infanterie v. Falkenhayn 151 Offiziere, 9920 Mann zu Gefangenen gemacht außer vielem anderen Kriegsgerät den Rumänen an Beute 37 Geschütze, 47 Maschinengewehre und 1 Fahne abgenommen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

In der Dobrußa ist die Lage unruhig.

Mazedonische Front.

Nach anfänglichem Erfolg wurden serbische Abteilungen im Ostteil des Cernabogens durch Gegenstoß bulgarischer Infanterie verlustreich in Ausgangsstellungen zurückgeworfen.

Der Erste Generalquartiermeister.
 Lubendorff.

WTB Berlin, 30. Oktbr. (Amtlich.)

Kaiser richtete an Generalfeldmarschall v. Mackensen nachstehendes Telegramm: Mein lieber marschall! Nach dem glänzenden Verlauf der Operationen in der Dobrußa, die unter bewährten und musterhaften Leitung durch den General v. Cernavoda gekrönt sind, danke ich Sie für alles das, was Sie und die Ihnen unterstellten Truppen in gemeinsamer Waffenbrüderschaft geleistet haben. Ich will meinem königlichen Vorgesetzten dadurch besonderen Ausdruck geben, daß ich Sie fortan auch von dem Truppenteil geführt werden, dessen Chef ich Sie schon ernannte und befehle, daß das 3. Westpreussische Infanterie-Regiment

fortan die Bezeichnung „Infanterie-Regiment
Hauptmann von Mackensen, 3. Westpreu-
Nr. 129“ zu führen hat. Ich bitte den
unterstellten Truppen meine warmste An-
erkennung und Grüße zu übermitteln. Großes
Kriegsministerium, den 25. Oktober 1916.

gez. Wilhelm R.

WTB Berlin, 31. Okt. (Amtlich.) Das
Schiff „U 53“ ist von seiner Unternehmung
den Atlantischen Ozean wohlbehalten in die
Häuser zurückgeführt.

WTB Berlin, 31. Oktober. Drei kürzlich
dem Heimathafen zurückgekehrte Unterseeboote
sind im englischen Kanal in wenigen Tagen
insgesamt 21 Schiffe mit rund 18 500 Tonnen,
unter befanden sich folgende bisher in Zeitungs-
berichten noch nicht genannte Schiffe: die fran-
zösische Bark „Condor“ 760 Tonnen, die französische
„Cannibiere“, 2454 Tonnen, mit Farbholz,
französische Dreimastschoner „St. Charles“,
Tonnen, mit einer Ladung von 421 Tonnen
Kaffee.

WTB Dessau, 31. Oktober. Der Kaiser
wie der „Anhaltische Staatsanzeiger“ meldet,
Professor Max Boelke folgendes Telegramm:
Professor Max Boelke, Ziebig bei Dessau.
Schmerzliche Beilage ich mit dem ganzen deut-
schen Volk den Tod Ihres Heldensohnes, meines
ersten, erfolgreichsten Fliegeroffiziers. Mit Stolz
den Sie auch nach seinem Tode seiner gedenken,
dem leuchtenden Vorbild nachzueifern streben.
Ich teile Sie in Ihrem Schmerz. Neues Pa-
den 30. 10. 1916. Wilhelm, I. R.

Land- und provinzielle Nachrichten.

Ufingen, 1. Nov. Dem Kriegsfreiwilligen-
regiment Theodor Born, Sohn des Herrn
Karl Born hieselbst, wurde bei den
Kämpfen an der Somme unter gleichzeitiger Be-
teiligung zum Vizefeldwebel das „Eiserne Kreuz“
erlangt.

Ufingen, 1. Nov. Mit dem „Eisernen
Kreuz“ ausgezeichnet wurde Ersatz-Reservist Wilh.
von hier, im Inf.-Reg. 222.

Die 83 jährige Großherzogin-Mutter
von Luxemburg ist, wie der „Ver-
treter“ meldet, auf ihrem Schloß in
so schwer erkrankt, daß das Schlimmste
zu befürchten ist.

Für die Schaffung zweier Taunus-
wege stellte die Hauptversammlung des
Taunusklubs am Sonntag — zunächst für
den nächsten Winter — 200 Mark be-
stimmte. Es handelt sich hier um einen eigenartigen
Weg. Der erste Weg soll in Oberhessen bei
Kassel beginnen, über die Rappersburg, Saal-
berg, Feldberg laufen und bei Taub a. Rh.
Der zweite Weg beginnt bei Soden a.
Rh. und führt in nördlicher Richtung das Gebirge
über bei Braunfels a. L. Auf dem Großen
Taunus sollen sich beide Wege schneiden. Der
Taunusklub hofft, daß sich an der Durch-
führung des Planes auch die dem Klub fern-
liegenden Wandervereine des Taunus beteiligen.

Homburg v. d. H., 30. Okt. Zum
Nachfolger des als Domkapitular nach Limburg
abgewanderten Pfarrers Fendel wurde Kaplan Gott-
fried von Limburg nach hier versetzt. Er tritt
am morgen an.

Oberursel, 30. Okt. Ein schauerlicher
Sturm im Hohenlohe-Walde oberhalb der
Ortschaften machte, wenige Ueberreste einer
der größten Teile des Waldes zerfressen. Wie
man hört, handelt es sich um die Leiche
eines Menschen, der in seinem Beruf als Schmied
in der Motorenfabrik Oberursel tätig war und
am 1. 8. Jahr vermisst wird. Vermutlich
ist er an sich selbst.

Frankfurt, 30. Okt. Die berühmte
Künstlerin „Basso“, der Stolz unseres Zoologischen
Gartens und die Freude vieler Kinder, ist am
Abend 9 Uhr einem akuten Darmleiden
erlegen.

Frankfurt, 31. Okt. Ein bedauerlicher Un-
fall ereignete sich gestern früh auf dem hiesigen
Bahnhof. Der Rangierer Wilhelm Frankenbach
wurde von einem durchfahrenden D-Zug angefahren
und erlitt eine derartige Schädelverletzung, daß
der Tod unmittelbar darauf eintrat.

Bermischte Nachrichten.

Marburg, 27. Okt. Vier junge Bur-
schen aus Niedergrenzbach im Kreise Ziegenhain
hatten sich vor der hiesigen Strafkammer wegen
Uebertretung der Bestimmungen des Generalkom-
mandos hinsichtlich des Rauchverbotes für Jugend-
liche zu verantworten. Den Angeklagten, die
sämtlich noch keine 18 Jahre alt waren, wurde
zur Last gelegt, am 27. Januar d. Js. in der
Kirche zu Niedergrenzbach während des Gottes-
dienstes Zigaretten geraucht zu haben. Drei der
jugendlichen Uebeltäter wurden zu je 2 Wochen
und einer zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Aus dem Main-Rheingebiet, 27.
Okt. Der Christbaumgroßhandel hat begonnen.
Gegenwärtig sind bereits die Händler aus Frank-
furt, Wiesbaden, Darmstadt, Coblenz, Bielefeld usw.
auf der Christbaumsuche. Im Odenwald, Speffart,
Bogelsberg und Taunus werden schon größere
Posten abgeschlossen.

Berlin, 30. Okt. Die Gattin des Reichs-
tagspräsidenten Dr. Raempf, die bereits in den
letzten Tagen so schwer leidend war, daß der
Präsident die Leitung der Plenarverhandlungen
zum größten Teil dem Vizepräsidenten überlassen
mußte, ist heute Vormittag ihrem Leiden erlegen.

Die „troddenen“ Röhre. Infolge der
herrschenden Milchnot ließ ein Landrat Erhebungen
über die vorhandenen Röhre und ihre Milcherzeugung
anstellen. Von den Röhraltern liefen gar traurige
Meldungen ein. Der Landrat schüttelte darüber
den Kopf, verfügte aber kurzer Hand daraufhin:
Die „troddenen“ Röhre sind zur Vinderung der
Fleischnot zu schlachten! Daraufhin floß die Milch
wenn auch nicht in Strömen.



Auf den Schulweg
sollten Sie Ihren Kindern einige Wobert-Tabletten mitgeben,
um sie vor den Folgen rauher Witterung zu bewahren.

Wobert TABLETTE

Sind mit feinsten Laktose und edler Pfefferminze hergestellt und
bewirken durch erhöhten Speichelfluss Desinfektion auf
natürliche Weise, ein wichtiges Erfordernis
bei Angestrebungs- und Erhaltungsgesundheit.
Original-Schachtel in allen Apotheken und Drogerien Mk. 1.—. Die
Firma Dr. G. & Dr. P. Geiger in St. Ludwig i. E. versendet gratis und
portofrei eine reizende Bonbonniere von Alpacasilber gegen 20 Gul-
dine aus Wobert-Schachteln.

Zigaretten

direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen

100 Zig.	Kleinverk.	1,8 Pfg.	1.40
100 "	"	3 "	2.—
100 "	"	3 "	2.20
100 "	"	4,2 "	3.—
100 "	"	6,2 "	4.30

ohne jeden Zuschlag f. neue Steuer- und Zollerhöhung.

Zigarren 75.— bis 200.— M. p. Mille.
prima Qualitäten
**GOLDENES
HAUS Zigarettenfabrik**
COELN, Ehrenstrasse 34.
Telefon A 9068.

Landeskalender 1917
vorrätig
Kreisblatt-Druckerei.

Erkältung! Husten!

Der seit 65 Jahren weltberühmte

Bonner Kraftzucker

von J. G. Raaf in Bonn

Platten à 30 und 15 Pfennig
und Bonbons in Paketen für 25 u. 10 Pfg.
stets vorrätig bei

Peter Bernbach, Ufingen.

Obergasse 6. Telefon Nr. 1.

Mod a. d. Weil: im Konsumverein.

Besonders geeignet für unsere Feld-
grauen zum Schutz gegen Einwirkung
: : schädlicher Gase. : :
Gibt nur in Original-Packung.

Alteisen, Metalle, Zink,
Blei, Papierabfälle,
Akten zum Einstampfen,
Lumpen usw.

kauft zu höchsten Preisen

Firma Jäger, Wiesbaden.

Bestellungen im Gasthaus „Rose“, Ufingen.

Geschichte der Stadt Usingen

— gebunden 80 Pfg. —
erhältlich in sämtlichen hiesigen Buchhand-
lungen und in
R. Wagners Buchdruckerei.

Preise für Herrn-Bedienung

Rasieren	Mk. 0.20
Haarschneiden	" 0.50
Bartschneiden	" 0.30
Kopfwaschen	" 0.30

Preis-Ermässigung
bei Karten zu 10 Nummern.

Karl Kesselschläger,
Bad Homburg — Louisenstr. 87.

Wir bitten wiederholt, die für
das „Kreisblatt“ bestimmten
Anzeigen und sonstigen Veröffent-
lichungen uns bis 10 Uhr vormit-
tags zugehen lassen zu wollen.

Eine spätere Annahme kann
nicht erfolgen, da wir das Kreis-
blatt bis zum Nachmittag für den
Postversand fertiggestellt haben
müssen. Einen grösseren Umfang
einnehmende Veröffentlichungen er-
bitten wir uns jedoch am Tage
vorher.

Wir bitten nochmals um gütige
Nachsicht.

Hochachtend!

Kreisblatt-Druckerei Usingen.

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen und 4 1/2% Schatzanweisungen der IV. Kriegsanleihe können vom

6. November d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8 Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kassen- einrichtung bis zum 17. April 1917 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeit- punkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegs- anleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den ge- nannten Stellen einzureichen. Für die 5% Reichsanleihe und für die 4 1/2% Reichsschatzanweisungen sind besondere Nummernverzeichnisse auszufertigen; Formulare hierzu sind bei allen Reichsbankan- stalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Von den Zwischenscheinen für die I. und III. Kriegsanleihe ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit 1. April 1915 und 1. Oktober d. Js. fällig gewordenen Zinscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischen- scheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschstelle für die Kriegs- anleihe“, Berlin W 8 Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im November 1916.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimm.

Für Belgien.

Militärfreie nicht bei oder für Heeresarbeiten beschäftigte

Maurer
Cementirer
Zimmerleute
Schreiner

Eisenbieger
Flechter
Erdarbeiter
Bauarbeiter

sowie Poliere und Schachtmeister
mit großen Kolonnen sofort gesucht.

Guter Lohn, freie Fahrt, freie Verpflegung und Unterkunft.
Meldungen mündlich oder schriftlich in

Frankfurt a. M. „Wirtschaft zum Schwimmbad“
am Schwimmbad 2

Spezialgeschäft für Beton- u. Monierbau
Franz Schlüter — Dortmund.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Diejenigen Personen, welche für das Kalen-
jahr 1917 einen Wander-Gewerbeschein benö-
tigten, wollen einen diesbezüglichen Antrag jetzt umge-
spätestens bis zum 10. November cr. auf
Bürgermeisteramt hierselbst stellen, da sonst
rechtzeitige Zustellung für das neue Jahr fraglich
ist.
Usingen, den 31. Oktober 1916.

Die Polizeiverwaltung.
L. H. Mann.

Am Samstag, den 4. d. Mts. vormittags
Uhr beginnend wird der Schuttwagen
Es wird hierbei bemerkt, daß die zu entleeren
Risten nur so groß und schwer sein dürfen,
daß sie von einer Person auf den Wagen gehoben
werden können.

Usingen, den 1. November 1916.

Der Magistrat.
L. H. Mann.



Habe noch etwa

300 Hühner

(darunter gute Legehühner) abzugeben.

Preis per Pfund Lebendgewicht 2,50 Mk.

Peter Bernbach.

Ordentliches Mädchen

für Haus- und Feldarbeit, welches auch
kann, auf Weihnachten gesucht.

M. Schleich,
Gasthaus „Schöne Aussicht“.

Junges, fleißiges, tüchtiges Mädchen

gesucht. Lohn 25 Mk.

Gastwirtschaft Herzberger, Oberhofen
bei Bad Homburg.

Ämtlicher

Taschen- Fahrplan

— Preis 20 Pf. —

Plakat-Fahrplan

— Preis 10 Pf. —

Kreisblatt-Druckerei Usingen

Wagenverkauf.

Elegante Landauer, Mylords, Halb-
mit abnehmbarem Bod., Brecks, Jagdwagen
sowie Geschäftswagen aller Art, mit
zirka 40 Stück, preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Grauer, Wagenbauer, Butzbach.

Landwirtschaftliche Angebote.

Einige Zentner Weißkorn
zu verkaufen. Ludwig Guttenberg.

15 Zentner Dickwurz
zu verkaufen. A. Vogel.

Ziege
zu verkaufen. *) August Fischer.

2 reinrassige Saanenbienen
(7 Monate alt), zu verkaufen.
*) Ziegenzucht-Berein Bernbach.

Zucht-Eber
eingeführt aus guter Zucht vom
Schweinezuchtverein, zu verkaufen.
*) O. B. Wirth, Gießen.